



Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten

Europa ist der Krieg erklärt

Am 11. März 2004 haben die Muslime Europa den Krieg erklärt. Die schleichende Eroberung Europas durch den Islam ist herange-reift zur Machtergreifung der Muslime mit Gewalt und Terror. Naivität, Kurzsichtigkeit, Grundsatzlosigkeit und Charakterlosigkeit führender Politiker – unterstützt von verblendeten Kirchenvertretern – haben es geschafft, das christliche Abendland in Lebensgefahr zu bringen:

Anfang April rief das Terror-Netzwerk **Al Kaida** in einem 50seitigen Strategiepapier auf zu Anschlägen in allen westlichen Ländern. Alle christlichen Länder, in der Sprache der Muslime die Länder der „Lästerer Allahs“ (weil sie sich dem Götzen Allah nicht unterwerfen wollen), sollen „in Kriegszonen verwandelt werden.“

Wehe, wenn radioaktives Material in die Hände islamischer Attentäter gerät! Das wäre nicht nur der Ernstfall, nicht nur eine Katastrophe, das wäre die Hölle auf Erden.

Alle Anzeichen sprechen dafür, daß die Zukunft Europas den Muslimen gehört. Ein „**Kalifat Europa**“ mit verbrannter Erde?

Gnadenlos wurden und werden Mitstreiter der **CHRISTLICHEN MITTE** von dialogbeflissenen **Irrealos** zurückgewiesen, wenn sie die einschlägigen Koran-Verse zitieren, die zu Gewalt und Terror aufrufen. Befehle Allahs mit dem Ziel der islamischen Welt-Revolution:

„**Die Nicht-Muslime werden von Allah wie das ärgste Vieh betrachtet**“ (Sure 8,56).

„**In die Herzen der Nicht-Muslime will ich Furcht bringen**“ (8,13).

Dieses Ziel ist seit dem 11.3. dieses Jahres auch in Europa erreicht.

„**Kämpft mit der Waffe gegen die Nicht-Muslime, bis der Islam überall verbreitet ist!**“ (8,40).

„**Der Kampf mit der Waffe ist euch vorgeschrieben!**“ (2,217).

„**Ihr sollt die Mächtigen sein!**“ (47,36).

„**Allah hat euch zu Erben gesetzt über die Nicht-Muslime, über ihre Äcker und Häuser, über all ihre Güter und alle Lande, in denen ihr Fuß gefaßt habt**“ (33,28).

Geht es noch deutlicher?

Am 12. September 1683 endete die muslimische Belagerung Europas in Wien mit einem Sieg der Christen – **geführt vom Kreuz** in der Hand des sel. **Marco d'Aviano**.

Panikartig flüchteten die türkischen Muslime vom Schlachtfeld.

Heute werden in christlichen Ländern immer mehr Kreuze abgehängt und religiöse Symbole aus der Öffentlichkeit verbannt. Ein Berliner Gesetzentwurf z.B. will die Kreuze in den Schulen verbieten.

Wie können wir Schutz für das christliche Abendland von GOTT erwarten, wenn wir uns IHM entziehen?

Wie können wir auf einen Sieg hoffen, wenn wir Sein Siegeszeichen verwerfen, verraten und spiegel-leckend für einen Judas-Lohn entfernen? (Wie z.B. in Assisi beim „Friedenstreifen“).

Alle (!) Sicherheitsbehörden sind sich einig, daß auch Deutschland Ziel von Attentätern werden wird. Das ist nur eine Frage des für die Muslime günstigen Zeitpunkts. Und Muslime lassen sich Zeit. Ein islamisches Sprichwort sagt: „Ein Mann rächte sich nach 100 Jahren. Und alle sagten, er hätte übereilt gehandelt.“

Der Islam war und ist eine ernste Bedrohung für Europa. Jeder wahre Muslim, der den Koran als Handlungsanweisung versteht, ist antichristlich, anti-demokratisch und zur Gewaltanwendung von Allah verpflichtet.

In Europa gibt es **zahlreiche** Muslime, die bereit und fähig sind, Attentate durchzuführen. Das ist keine Panik-Mache. Das ist Realität. Und das muß gesagt werden. Damit alle Bürger aufgerufen sind, Sicherheitsmaßnahmen tatkräftig zu unterstützen.

Nach der Logik islamischer Attentäter müssen alle nicht-islamischen Staaten, die mit dem „großen Satan“ Amerika zusammenarbeiten und mit den „kleinen Satan“ Israel Umgang pflegen, bestraft werden. Auch islamische Länder, die sich mit der Anwesenheit von Juden oder Amerikanern „besudeln“, müssen bestraft werden. Das war z.B. der Grund für die Anschläge auf die Synagogen in Istanbul.

Eine Basis für den Dialog mit Selbstmord-Attentätern ist nicht gegeben. Verhandlungen mit ihnen sind gänzlich ausgeschlossen. Warum?

Weil absolut nichts gegen Täter auszurichten ist, die nicht nur entschlossen sind, zu töten, sondern die selber dabei sterben wollen. Unter dieser Voraussetzung sind alle staatlichen Machtmittel, selbst die militärischen, außer Kraft gesetzt. Das wird uns täglich im Irak und in Israel vor Augen geführt.

Demonstrativ tragen alle Selbstmord-Attentäter den Koran bei sich, dieses für alle Muslime verbindliche, zu absolutem Gehorsam verpflichtende Buch mit den Befehlen Allahs zur Weltrevolution.

Machen Sie diese Befehle bekannt – mit den kostenlosen Falblättern der CM.

Danke!

Adelgunde Mertensacker

Bald Atombomben-Terror?

Der Iran arbeitet an der Atombombe. Zu dieser Erkenntnis kommt die internationale Atomenergie-Behörde (IAEA), nachdem sie Bau-Elemente für Atombomben entdeckt hat. Die Erkenntnisse der IAEA seien „unfair und betrügerisch“, schimpft Teheran. Auf keinen Fall würde der Iran auf den Ausbau seiner Atomtechnik verzichten. Darüber waren und sind sich alle iranischen Politiker einig.

Bereits vor dem Wahlsieg der „Konservativen“, unter denen die „Erbauer des islamischen Iran“ die stärkste Gruppe ist, wurde **Ayatollah Seyyed Ali Khamenei** in seiner **Botschaft an die Mekka-Pilger** dieses Jahres deutlich. Unmißverständlich sagte er dem Westen und allen Nicht-Muslimen den Kampf an. Wörtlich u.a.:

„**Die Pilgerfahrt symbolisiert eine geeinte Umma (Weltgemeinde der Muslime)... und sie ist wahrhaftig ein Symbol für Geschlossenheit (!), Tapferkeit, Erwachen und Selbstbewußtsein (!)...**

Die Theorie vom 'politischen Islam' (ein Erbe Khomeinis) wurde zur Hauptbeschäftigung im Denken der muslimischen Gelehrten und Denker, eine Situation, die neue Horizonte und die Aussicht auf eine strahlende Zukunft eröffnet hat...

Nach dem Entschleiern der wahren Natur der auf Täuschung und Heuchelei gründenden westlichen liberalen Demokratie ist nun der Islam als das einzige und ideale Ideengebilde, das die von den freiheitlich gesinnten Menschen der Welt langgestrebte Gerechtigkeit und Freiheit bringen kann, in Erscheinung getreten...

Eine neue islamische Bewegung, die von den wahren Inhalten unseres Glaubens gestärkt ist, gedeiht mit der frohen Botschaft von einer großartigen Zukunft, ein Szenario, das in alle Ecken der repressiven Weltmächte ein ängstliches Erzittern geschickt hat...

Es gibt keinen Zweifel, daß der Sieg

uns gehört. Das ist der einzige Weg zum Sieg, wie Allah, der Allmächtige, im Heiligen Koran versprochen hat: 'Das Land wird von meinen rechtschaffenen Dienern beerbt!' ... Es wird der Tag kommen, an dem sich die gesamte muslimische Umma mit Millionen von Herzen in einem Körper in Einheit erheben wird... Wir werden weiterhin unsere edlen Ziele entschlossen verfolgen, durch unser Vertrauen auf Allah, den Allmächtigen...

Wir sehen eine helle und strahlende Zukunft für unser Land und für die islamische Welt. Vom Versprechen Allahs überzeugt, werden wir entschlossener denn je zuvor (!), auf dem Weg fortschreiten, den unser verstorbener Führer Imam Khomeini aufgezeigt hat...

Wer die Gefahr der islamischen Welteroberung jetzt immer noch nicht sieht, ist entweder ohne Hintergrundwissen über den wahren Islam und seine Ziele, oder er will die Gefahr nicht sehen, aus Bequemlichkeit, geistiger Trägheit und mangelnder Liebe zur Wahrheit.

Helfen Sie jetzt im Wahlkampf, unwissende Mitbürger, vor allem die Christen, zu belehren, zu mahnen und aufzuwecken. Die CHRISTLICHE MITTE freut sich über jede Bestellung ihrer kostenlosen Flugblätter und ihrer Bücher über den Islam, die alle zum Selbstkostenpreis abgegeben werden, um viele zu erreichen, als Sonderangebot alle 9 Islam-Bücher der CM für zusammen nur 20 €. A. Mertensacker

Europa nach GOTTES Geboten

Für ein Europa nach den Geboten GOTTES. Für ein Europa unter dem christlichen Sittengesetz! Dafür tritt die **CHRISTLICHE MITTE** am 13. Juni 2004 zu den Europa-Wahlen an. **Wahl-Ziel der CM ist die Ausrichtung der Europa-Gesetze nach dem göttlichen Gesetz, den Zehn Geboten GOTTES.**

Die CM traut auch den 27% Heiden in der EU ein richtiges sittliches Urteil zu, da die christlichen Grundforderungen auch außerhalb der göttlichen Offenbarung (im Alten und Neuen Testament) als „natürliches Sittengesetz“ bekannt sind:

„**Was Du verabscheust, tue auch keinem anderen an**“ – das ist die „Goldene Regel“. Oder nach den Worten der Bibel:

„**Alles, was ihr von den Leuten erwartet, das sollt ihr ihnen ebenso tun, denn das ist das Gesetz**“ (Mt. 7,12).

Auch die Heiden können zwischen gut und böse unterscheiden. Deshalb verpflichtet das Gesetz GOTTES alle Menschen, auch die Heiden. Aufgabe der Christen ist es, den Text der Zehn Gebote bekannt und auch den „getauften Heiden“ wieder bewußtzumachen.

Das Wahlflugblatt der CM kommentiert die Zehn Gebote in ihrer politischen Bedeutung für unsere Gegenwart.

Wir bitten all unsere Mitstreiter sehr herzlich, das Flugblatt „Für ein

Europa nach GOTTES Geboten“ (in den Farben der CM: blau/weiß) zu verbreiten. Zusammen mit dem Falblatt „NEIN zum EU-Beitritt der Türkei“. Sie bekommen beide Flugblätter gern in jeder gewünschten Menge kostenlos.

Werben Sie um Wähler für die CHRISTLICHE MITTE. Jeder einzelne Wähler hat einmal sein Wahlkreuz vor seinem göttlichen Richter zu verantworten. Auch das von 2004! Die CHRISTLICHE MITTE ist die einzige Partei, die in ihrem politischen Programm keine Kompromiß-Abstriche am göttlichen Gesetz macht. Und deshalb kann allein die CHRISTLICHE MITTE mit sauberem Gewissen gewählt werden.

Dankbar sind wir für Anschriften von Bekannten und Verwandten, denen wir drei Monate kostenlos und unverbindlich den KURIER zusenden dürfen.

Gern geben wir auch im Wahlkampf je 20 Monats-KURIERE kostenlos ab.



Foto aus der Broschüre „Schenk mir das Leben“

WAS IST EIN KIND?

Ein Segen für das Land, der Eltern heilig Band, ein Glück, das GOTT erfand.

Die Knospe einer Ros', ein ewig Wesen groß, ein Blick in Schöpfers Schoß.

Aus Edelstein ein Stern, unendlich nah und fern, Geschenk von GOTT, dem Herrn.

Im Monat des **Muttertags** (9.5.) laden wir besonders ein, „Kinder“-spruchkarten der CM an Mütter zu verschicken, um ihnen zu danken und sie zu ermutigen.

Gerne dürfen Sie dafür auch aus dem Büchlein „Mit GOTT durch den Tag und das Jahr“ (4€) Verse kopieren.

Allen Müttern herzlichen Glückwunsch!

Mord straffrei?

Kinder-Mord, genannt Abtreibung, ist nicht straffrei. Keine Übertretung der Gebote GOTTES ist straffrei.

Also ist ein Wähler von Personen und Parteien, die gegen GOTTES Gebote antreten, auch nicht straffrei! B. Bäumer

EU-Gericht unentschieden

Wie der „**EU-Gerichtshof für Menschenrechte**“ (Straßburg) mitteilt, ist seine Rechtsauffassung für noch nicht geborene Menschen ungeklärt.

Die „**Konvention zum Schutz der Menschenrechte**“ (Art 2, Abs 1) lautet: „Das Recht jedes Menschen auf das Leben wird gesetzlich geschützt“, also „darf eine absichtliche Tötung nicht vorgenommen werden.“

Die erweiterte EU

Nach dem Beitritt der neuen Mitgliedsländer verteilen sich die Konfessionen in der EU:

51% Katholiken – 16% Protestanten – 3% Orthodoxe – 3% Muslime – 0,3% Juden – 27% Konfessionslose.

Bibel in neuen Sprachen

Die Bibel ist in 2.355 Sprachen übersetzt, nachdem allein im Jahr 2003 zweiundfünfzig neue Übersetzungen hinzugekommen sind. Sie ist damit das am meisten übersetzte Buch aller Zeiten.

Die vollständige Bibel liegt in 414 Sprachen vor, das Neue Testament in 1.068 Sprachen, einzelne Bücher der Bibel in 873 Sprachen.

Aus dem Internet können Muslime die Bibel auch in Arabisch „herunterladen“.

Karriere ohne Kinder

Knapp 80% aller Studentinnen wünschen sich Kinder, davon 44% zwei, 29% drei oder mehr, 16% sind unentschlossen und nur 6% wollen kein Kind.

In Wirklichkeit haben mehr als 40% der Akademikerinnen keine Kinder.

Was die Seele für den Leib, das ist GOTT für den Staat: Wenn die Seele aus dem Körper weicht, zerfällt er. Wenn GOTT aus dem Staat vertrieben wird, dann ist dieser dem Untergang geweiht.

Niklaus von der Flüe († 1487)

Wahlwerbung für die CM?

Jede Wahl ist nicht nur ein politischer Vorgang, sondern zugleich eine sittliche Entscheidung darüber, welche Werte und Ziele die Politik in den kommenden Jahren bestimmen und tragen. Dazu wollen Bischöfe heute ein Wort sagen.



Der Christ wird bei einer Wahlentscheidung bedenken, was die Gebote GOTTES in der Politik fordern. Sie betreffen ja nicht nur das Leben des einzelnen Menschen, sie sind zugleich Richtschnur für das öffentliche Leben. Die Gebote GOTTES fordern Gerechtigkeit und Liebe im gesellschaftlichen und politischen Zusammenleben und verpflichten zum Dienst am Frieden. Wort der deutschen Bischöfe zur Bundestagswahl 1980.

Aus dem Sonder-KURIER „Grundsatzprogramm der CM“, den Sie kostenlos anfordern können. CHRISTLICHE MITTE für ein Europa nach GOTTES Geboten, CHRISTLICHE MITTE für ein christliches Europa!

„Es gibt kein Recht auf Sterben“, urteilt der Europäische Gerichtshof im Mai 2002. Trotzdem ist die Euthanasie-Bewegung sicher, in naher Zukunft den Sieg davonzutragen. Nicht nur in Holland und Belgien, auch bereits in Deutschland fürchten Patienten, daß ihre Familienangehörigen heimlich „aktive Sterbehilfe“ beantragen. Halten sie diesen Wahnsinn auf! Verbreiten Sie die CM-Flugblätter, die Sie gern in jeder gewünschten Menge kostenlos bestellen können.

Euthanasie auf dem Vormarsch

In Deutschland steigt die Zahl unnatürlicher Todesfälle in Pflegeheimen und Krankenhäusern. Immer mehr Deutsche befürworten die Tötung unheilbar kranker Menschen, die Euthanasie oder „aktive Sterbehilfe“. In Holland und Belgien bleiben Ärzte straffrei, wenn sie Patienten umbringen, auch ohne deren ausdrücklichen Wunsch.

Noch wird in Deutschland „Tötung auf Verlangen“ mit bis zu 5 Jahren Gefängnis bestraft. Das soll sich ändern: Abgeordnete von SPD, Grünen und FDP planen eine Gesetzes-Initiative, ein „Sterbehilfe-Gesetz“. Im November 2003 beschäftigten sich in Berlin die Friedrich-Ebert-Stiftung, die Humanistische Union und die Humanistische Akademie auf ihrer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Thema „Sterbehilfe“.

Der Europarat hat Ende November 2003 seine Entscheidung über Sterbehilfe nur vertagt. Die CHRISTLICHE MITTE protestiert gegen diese Überlegungen und Pläne mit ihrem Flugblatt „Werden Sie morgen umgebracht?“ Ein Aufschrei müßte durch unser Volk gehen!

Die Todesstunde ist die letzte Chance, Frieden mit GOTT zu schließen. Wer gegen das göttliche Gebot: „Du sollst nicht morden!“ verstößt, wer „selbstbestimmt“ und „autonom“ in Auflehnung gegen GOTT stirbt, ist ewig verloren!

Die Todesstunde ist die letzte Chance, Frieden mit GOTT zu schließen. Wer gegen das göttliche Gebot: „Du sollst nicht morden!“ verstößt, wer „selbstbestimmt“ und „autonom“ in Auflehnung gegen GOTT stirbt, ist ewig verloren!

Die Todesstunde ist die letzte Chance, Frieden mit GOTT zu schließen. Wer gegen das göttliche Gebot: „Du sollst nicht morden!“ verstößt, wer „selbstbestimmt“ und „autonom“ in Auflehnung gegen GOTT stirbt, ist ewig verloren!

Die Todesstunde ist die letzte Chance, Frieden mit GOTT zu schließen. Wer gegen das göttliche Gebot: „Du sollst nicht morden!“ verstößt, wer „selbstbestimmt“ und „autonom“ in Auflehnung gegen GOTT stirbt, ist ewig verloren!

Neue Länder – neue Nachbarn

Mit der Erweiterung der EU am 1.5.2004 werden die östlichen Grenzen der neuen Mitgliedsstaaten zu den Außengrenzen der EU.

Die neuen Nachbarn sind: Rußland, Weißrußland, Ukraine, Rumänien, Kroatien, Serbien, Montenegro.

Das bedeutet:



Mehr Chancen für eine legale Zuwanderung aus den Nachbarländern in die EU-Staaten. Mit neuen Gefahren und Problemen. Die Ost-Erweiterung selber bedeutet konkret für Deutschland, den Zahlmeister der EU, eine Verdoppelung der EU-Kosten.

Nach einer Übersicht, erstellt von Dr. Franz-Ulrich Willeke, Prof. em. des Heidelberger Instituts für Wirtschaftswissenschaften, überwies Deutschland von 1958 bis 2002 umgerechnet 254.260 Milliarden Euro nach Brüssel. Diese halbe Billion DM entspricht dem gesamten Bundeshaushalt für 2003. Mit dieser Summe könnten die Schulden aller deutschen Kommunen zweieinhalbmal zurückgezahlt werden. Die neuen EU-Länder liegen in ihrer Wirtschaftskraft alle pro Kopf unter 75% des EU-Durchschnitts. Die Mehrkosten der EU-Erweiterung errechnete das Osteuropa-Institut mit mindestens 400 Milliarden Euro. Davon muß Deutschland mindestens 120 Milliarden Euro aufbringen. Das Ifo-Institut rechnet mit einer Zuwanderung von jährlich einer Millionen Arbeitssuchender aus dem Osten nach Deutschland d.h. mit der größten Völkerwanderung der europäischen Geschichte. Zu den Problemen kommt die Billigkonkurrenz der neuen EU-Länder für den deutschen Mittelstand. Das bedeutet Verlegung von Betrieben in Niedriglohn-Länder und damit verbundenen Wegfall von Arbeitsplätzen. Die deutschen Handwerks- und Produktionsbetriebe haben Brutto-Lohnkosten von mindestens 25 Euro pro Lohnstunde. Davon sind 13,20 Euro Lohnzusatzkosten. Die Brutto-Lohnstunden-Kosten eines polnischen Bauarbeiters z.B. sind dagegen 4 bis 5 Euro. Tausende Betriebe werden zusammenbrechen, vor allem in den neuen Bundesländern. Können wir es uns angesichts dieser dramatischen Situation leisten, die EU-Aufnahme des asiatisch-islamischen Landes Türkei überhaupt zu diskutieren? Fordern Sie zur Verbreitung das 4-seitige kostenlose CM-Flugblatt an: NEIN zum EU-Beitritt der Türkei.



Eule liebt quer durch die Zeit geistige Entschiedenheit, doppelschultrig nicht zu tragen, sondern klare Wege wagen.

Wer nicht kalt ist oder heiß, lau sich durchzuschlingeln weiß, nicht auf Klarheit läßt sich ein, der ist feig noch obendrein.

Anders, wer da zeigt Profil, er verliert der Freunde viel, hat den größten doch gewonnen, JESUS, aller Freundschaft Bronnen.

Wer die ewigen Werte wählt, nicht zuerst Erfolge zählt, der gewinnt Entschiedenheit gar für alle Ewigkeit.



Erst jetzt konnte ich das Foto von der Krippe in unserer Kirche 2003 entwickeln lassen. Es zeigt im Hintergrund eine Moschee.

Was hat ein Haus des Götzten Allah an der Krippe zu suchen? Die Anbiederung an den Islam ist für Christen eine Provokation, und Muslime danken es nicht, denn ihnen wird die Botschaft der Erlösung vorenthalten.

Th. Geiger

Hochfeste im Mai

Am 20. Mai feiert die Christenheit das Fest „CHRISTI Himmelfahrt“ im Gedenken an die „Heimkehr“ Jesu zum Vater.

Jesus läßt die Jünger nicht ohne Trost zurück. Er verspricht: „ICH bin bei Euch alle Tage bis ans Ende der Welt!“ Und er verspricht den „Tröster“, den HEILIGEN GEIST, für das Pfingstfest, 10 Tage später.

Kostenlos zur Auswahl bietet der Maria-Valtorta-Bund aus dem Werk „Der GOTT-Mensch“ die Leseprobe an:

„Die Herabkunft des HEILIGEN GEISTES“ oder „Die Himmelfahrt JESU“.

Bestellanschrift: Ingrid Schmidt, Flurstraße 4, 84384 Wittibreit

Deutschlands Hauptstadt

Von den 3,4 Millionen Berlinern sind 2,04 Millionen konfessionslos. Mehr als 200.000 der Berliner Bürger sind Muslime. 443.000 Ausländer leben in Deutschlands Hauptstadt.



Schiiten mit Bildern des Ayatollah Khomeini bei einer Demo Ende 2003 in Berlin

Offener Brief an RA Michel Friedman, Adresse geheim, über die jüdische Gemeinde, Savignystr. 66, 60325 Frankfurt

Juden waren verantwortlich!

Den Film „Die Passion CHRISTI“ des Regisseurs Mel Gibson nannten Sie, Herr Michel Friedman, „unverantwortlich“, „hochgefährlich“ und einen „Versuch, die Religionen aufeinanderzuhetzen“. Wörtlich sagten Sie gegenüber „Bild“:

„Der religiös begründete Antisemitismus ist der älteste und der, der Europa am meisten vergiftet hat“ (Ausgabe vom 11.3.2004).

Mit einem Frontalangriff auf die Bibel werden Sie noch deutlicher: „Wenn ich mir vorstelle, daß wir diesen Film auch jungen Menschen zeigen und sie aus dem Film mitnehmen, daß die Juden die Verantwortung für den Tod Jesu Christi haben, dann ist dies eine explosive Brisanz, die wir nicht hinnehmen dürfen.“

In dem für jeden Juden verbindlichen heiligen Buch „Das Alte Testament“, Herr Friedman, sagt der Prophet Isaías (Jesaja) über den leidenden „Gottesknecht“ JESUS CHRISTUS:

„Wie einer, vor dem man das Antlitz verhüllt, war ER verachtet, so daß wir (die Juden) Ihn nicht schätzen... Wir hielten ihn für einen Getroffenen, von GOTT Geschlagenen und Niederbeugten. Und doch wurde ER durchbohrt für unsere Frevel, zerschlagen wegen unserer Missetaten... ER war abgeschnitten vom Land der Lebendigen, ob der Missetat Seines Volkes zu Tode getroffen... Der HERR jedoch heilte Ihn, der Sein Leben als Sühnopfer hingab“ (53,3 ff).

Das Neue Testament wird noch deutlicher:

„Und der Hohepriester (ein Jude) sprach zu Ihm: 'Ich beschwöre Dich bei dem lebendigen GOTT, daß Du uns sagst, ob Du der Messias bist, der Sohn GOTTES!' JESUS antwortete ihm: 'Du hast es gesagt!'... Da zerriß der Hohepriester seine Kleider mit den Worten: 'Er hat GOTT gelästert... Was dünkt euch?' Sie (die versammelten Juden) antworteten: 'ER ist des Todes schuldig!'“ (Mt. 26,63 ff).

Daß Juden die Verantwortung für den Tod JESU haben, wollen Sie nicht hinnehmen, Herr Friedman?

Der Evangelist Matthäus sagt es noch deutlicher:

„In der Morgenfrühe faßten alle Oberpriester und Ältesten des (jüdischen) Volkes den Beschluß wider JESUS, Ihn dem Tode zu überliefern“ (27,1)

„Die Oberpriester und Ältesten beredeten die (jüdischen) Volksmassen, den Barabbas loszubitten, JESUS aber töten zu lassen“ (27,20). Die versammelten Juden forderten die Freilassung des Mörders Barabbas!

„Pilatus fragte sie: 'Was soll ich denn mit JESUS machen, der CHRISTUS genannt wird?' Da riefen alle (Juden): 'ER soll gekreuzigt werden!'... Das ganze Volk (!) schrie: 'Sein Blut komme über uns und unsere Kinder!'“ (27,22 ff).

Der Regisseur des Passions-Filmes, Mel Gibson, hält in der Kreuzigungsszene einen Nagel in der Hand. Er will damit ausdrücken: wir alle sind mitbeteiligt am Kreuzestod JESU CHRISTI, weil wir alle Sünder sind.

Und Sie, Herr Friedman?

Adelgunde Mertensacker

Bundesvorsitzende der CHRISTLICHEN MITTE für ein Deutschland nach GOTTES Geboten.

Die Glücksforschung

Menschen, die sich einer Aufgabe hingeben, sind glücklicher als andere, die zuerst um sich selbst kreisen. Das stellt die Glücksforschung fest.

Wir sind von unserem Ur-Sprung her geprägt, vom völlig selbstlosen dreieinigen GOTT. Schon mit der Suche nach IHM hat unser Leben seinen ersten festen Punkt.



Hans im Glück Nur im Märchen?

Alle Menschen möchten glücklich werden. Es kommt allerdings darauf an, was jemand unter Glück versteht: Gesundheit, Anerkennung, Familie, einen Lotto-Gewinn, Besitz, Genuß, Freizeit, Reisen, Freunde, Hobbys.

Viele Menschen sind nur oberflächlich glücklich, aber innerlich unzufrieden. Sie lassen sich von jeder Zeit-Strömung mitreißen, sind sich selbst entfremdet, versklavt. Ein oberflächlicher Lebens-Rausch: Sie werden gelebt.

Aber auch Menschen, die in sich hineinhorchen, die immer neu die Ratschläge des Wortes GOTTES überdenken, sind manchmal nicht ganz dem wahren Leben hingegeben: GOTT selbst ist dieses Leben! ER schenkt es im Gespräch mit IHM, im Sakrament, im täglichen Dienen.

Wer einen Lebenssinn entdeckt, so Forschungen des Hamburger Universitäts-Instituts für Psychologie, ist emotional stabiler, zufriedener

und hat einen inneren Halt. Seine Aggressivität ist, weil er sich geborgen weiß, geringer als die anderer, und seine Selbstachtung ist größer. Oft auch seine Selbst-Disziplin, so daß er seine Begabungen besser verwirklichen kann.

Das gute Verlangen des Menschen nach tiefster Erfüllung ist letztlich – auch durch das Du hindurch – die Sehnsucht nach GOTT. Doch wird sie in verfälschender Weise öfters durch eine Sucht ausgefüllt: Fehlformen des Liebesstrebens.

Innere Heiterkeit ist nicht machbar. Wer nur darauf bedacht ist, „etwas vom Leben zu haben“, kennt das wirkliche Leben, die wahre Freiheit nicht: JESUS, der gesagt hat: „Wer sein Leben um meinetwillen verliert, wird es retten“ (Lk. 9,24). Wer also seine Zeit für andere, letztlich an GOTT hingibt, dem sie ja ohnehin schon gehört, der lebt ein erfülltes, selbstvergessenes Leben.

Sich ängstlich absichernde Selbst-Verkrampfung dagegen macht unglücklich: „Was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber Schaden leidet an seiner Seele?“ (Lk. 9,25)

Pfr. Winfried Pietrek Ein sinnerfülltes Leben – das ist auch das Thema der CM-Broschüre „Christen antworten“ (26 S./gegen 2 Euro in Briefmarken von der KURIER-Redaktion).

Weitere Themen: Sehnsucht und Erfüllung; Freundschaft; Geborgenheit; Das Geheimnis des Anfangs; Das größte Geheimnis u.a.

Gott in die EU-Verfassung

Die Länder der EU sind christlich geprägt, durch das katholische, protestantische und orthodoxe Christentum. Der Entwurf zur Präambel der EU-Verfassung erwähnt dieses christliche Erbe nicht.

Wörtlich heißt es:

„Im Bewußtsein, daß der Kontinent Europa ein Träger der Zivilisation ist und daß seine Bewohner... die Werte entwickelt haben, die den Humanismus begründen..., schöpfend aus den kulturellen, religiösen und humanistischen Überlieferungen Europas, deren Werte in seinem Erbe weiter lebendig sind... und im Bewußtsein ihrer Verantwortung gegenüber den künftigen Generationen und der Erde dieses große Abenteuer fortzusetzen...“ Die CHRISTLICHE MITTE fordert, den Präambel-Entwurf wie folgt zu

ändern bzw. zu ergänzen:

„... schöpfend aus den kulturellen, christlichen und humanistischen Überlieferungen... im Bewußtsein seiner Verantwortung gegenüber dem drei-einigen GOTT, den künftigen Generationen und der Schöpfung GOTTES...“

Die EU-Verfassung stellt die Weichen für die Zukunft Europas! Nur ein christliches Europa hat Zukunft. Europa muß christlich bleiben, oder es wird untergehen.

Wählen Sie die CHRISTLICHE MITTE, damit Europa christlich bleibt!

Kloster gegen das 1. Gebot

„Wir wollen keine neue Lehre, sondern die Weisheit der Weltreligionen für Wirtschaft und Politik fruchtbar machen.“

Das ist das Ziel des geplanten „Weltklosters“ in Radolfzell, auf Anfrage zusammengefaßt von der zukünftigen Leiterin Sophia Kießling, einer ehemaligen Kreuzschwester.

Sie leitete auch bei den ersten „Tagen des Weltklosters“ die Beschwörungsgebete einer Sufi-Gruppe ein, zusammen mit der jüdischen Sängerin Shura Lipovsky. Ein Laudate, hebräische Gebetstexte und Lobpreisungen der 99 Namen des Götzen Allah, „friedlich“ vereint.

Zu den Ritualen kamen 2000 Besucher, ein Erfolg, der die Veranstalter auf 27 Millionen Euro hoffen läßt, die das Projekt „Weltkloster“ kosten soll.

Neben Vertretern aus den fünf „Weltreligionen“ sollen auch Atheisten willkommen sein.

„Kein Weltfriede ohne den Frieden der Religionen“ – dieses Motto von

Hans Küng haben sich die Initiativen zu eigen gemacht.

Kein Weltfrieden ohne den Frieden zwischen Christen und Anti-Christen, zwischen CHRISTUS und Seinem Widersacher?

Utopia von Menschen, die jede Beziehung zur Wahrheit verloren haben. Utopie von Ir-Realos! Von Menschen ohne Fundament.

„ICH bin nicht gekommen, den (faulen) Frieden zu bringen“, sagt JESUS, der einzige CHRISTUS, „sondern das Schwert“ der Trennung von Wahrheit und Lüge.

„Wer nicht mit MIR ist, ist gegen MICH!“ „Du sollst keine Götzen neben MIR anbeten!“

Adelgunde Mertensacker

Chinesische Medizin (TCM)

Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) ist das Ergebnis einer Entwicklung von einigen Jahrtausenden. Ihr weltanschaulicher Hintergrund ist eine Mischung aus Taoismus, Konfuzianismus, Universalismus (am Universum orientiert), Buddhismus, Schamanismus und magischen Riten.

Die Chinesen sprechen von „Lehren“ oder „Schulen“, da die chinesische Sprache das Wort „Religion“ nicht kennt.

Grundlegend für das therapeutische System der TCM ist die Vorstellung, daß Makrokosmos und Mikrokosmos durchzogen sind von der kosmischen Lebensenergie Qi (auch Chi, Ji oder Ki) und das gesamte Universum bestimmt ist von den polaren Kräften Yin und Yang. Krankheiten entstehen nach dieser Theorie, wenn das Gleichgewicht von Yin und Yang gestört ist, so daß die Lebens-Energie Qi nicht mehr ungehindert durch die körperlichen Energiebahnen (Meridiane) fließen kann.

Die Gesundheit kann nur durch Harmonisierung von Yin und Yang wiedererlangt werden und zwar:

1. durch Medikamente, körperliche Übungen (Qi Gong, Tai Qi Quan), die richtige Atemtechnik und Meditation;
2. durch Einwirken auf die Energiebahnen des Körpers, in denen Qi fließt (Nadelung = Akupunktur, Moxitherapie) und
3. durch Gestaltung der Umwelt (Feng Shui).

Da die kosmische Energie Qi, die Meridiane, Chakren (Energie-Tore), Akkupunkturpunkte, Yin und Yang mit wissenschaftlichen Methoden nicht nachweisbar sind, handelt es sich bei der Traditionellen Chinesischen Medizin um einen Glauben, um eine Religion.

Die TCM selber glaubt an das Wirken kosmischer Kraft unter dem ewigen Prinzip des Tao, zahlreicher Gottheiten und Geister, vor allem der Ahnengeister, denen regelmäßig geopfert werden muß, um sie gnädigzustimmen.

Qi, als zentraler Begriff der TCM, ist gleichzusetzen mit Universalkraft, Lebenshauch, Primär- und Urener-

gie, Heil-Energie, kosmischer Energie.

Die TCM versteht sich selber als Religion: Sie will nicht nur Krankheiten heilen, sondern religiöse Werte vermitteln: Friede, Ruhe, Harmonie, das Heil, d.h. die volle Gesundheit des Körpers und der Seele. Gesund-sein heißt Heil-sein; Heil-sein heißt Einssein mit der kosmischen Energie Qi.

Der Irrglaube an die allgegenwärtige, unpersönliche kosmische Kraft tritt an gegen den personalen GOTT, den Schöpfer des Kosmos, Himmels und der Erde, gegen den Vater, den Sohn und den HEILIGEN GEIST.

Grundkonzept der TCM ist das Leben in Harmonie mit Yin und Yang, Diese Zielvorstellung geht an dem einzigen Weg zu GOTT vorbei, an dem Erlöser JESUS CHRISTUS. An die Stelle Seines Erlösungswerkes tritt die Selbsterlösung durch die Anwendung chinesischer Therapien, an die Stelle von Sünde und Vergebung tritt der energetische Ausgleich mangelnder Harmonie mit Qi.

Die Traditionell-chinesischen Therapien sind deshalb mit dem christlichen Glauben nicht vereinbar. Erfolge der TCM müssen als Placebo-Wirkung oder okkult erklärt werden. A.M.

Kostenlos können Sie bei der CM Einzeldarstellungen bestellen über die Themen: Anthroposophische Heilverfahren, Bach-Blüten-Therapie, Chakren-Behandlung, Heilende Steine, Feng Shui, Mandala-Meditation, Pendel und Wünschelruten, Reiki, Reinkarnations-Therapie, Wunder- und Geistheiler, Yoga.



Nong Duc Minh, Generalsekretär der Kommunistischen Partei Vietnams, ist von Bundeskanzler Schröder und Ministerpräsident Stoiber empfangen worden. Nong ist für Verfolgungen in Vietnam verantwortlich, leugnet jedoch die Existenz politischer Gefangener.

Der Gesellschaft für Menschenrechte sind 124 Vietnamesen bekannt, die seit 2001 wegen friedlicher Proteste oder religiöser Versammlungen bis zu 13 Jahren verurteilt worden sind. Weitere 163 Vietnamesen sind seit 2001 ohne Prozeß inhaftiert, weitere elf seit Oktober 2003 unter Hausarrest.

Schreiben Sie an die Botschaft Vietnams, Elsenstr. 3, D-12435 Berlin. Fax 030-53 63 02 00.



Einem Schmetterling, der sich entpuppen will, dürfen wir nicht gewaltsam aus seiner Hülle „helfen“. Er braucht den Leidensdruck, um sich entfalten zu können.

Ähnlich dürfen wir keinem Kind oder Jugendlichen Pflichten, Ordnung oder Verzicht ersparen – in falscher (Eigen-) Liebe. Oder der Betreffende wird nie flügge. Wir können ihn nur mit Güte, Konsequenz, Vorbild und Gebet begleiten.

„Im Kreuz ist Heil“. Wem alles erleichtert wird, der kann nicht reifen. Er verkommt.

Wider die Wundersucht

Was fordert diese Generation ein Zeichen? Es wird ihr kein Zeichen gegeben werden (nach Mk 8,12) – außer dem Zeichen des Jonas ... so wird der Menschensohn (JESUS) drei Tage im Herzen der Erde sein (nach Mt 12,20).



Die vom Bevölkerungsrat in New York herausgegebene liberale „Rundschau über Bevölkerung und Entwicklung“ faßt in einer Übersicht die Ergebnisse der Forschungsliteratur zusammen (über Online verbreitet):

Verheiratete leiden seltener an länger dauernden Krankheiten als Unverheiratete.

Treue in der Ehe ist verbunden mit besserer seelischer Gesundheit.

Ein religiös geprägter Erziehungsstil wirkt sich positiv auf die Gesundheit, Ausbildung und den Erfolg in Schule und Beruf aus.

Verheiratete Paare zeigen deutlich weniger körperliche Gewalt. Insgesamt „stellen wir fest, daß sowohl die Ehe als auch die Religiosität im allgemeinen weitreichende positive Wirkungen haben.“

Machen Sie die CM bekannt!

CHRISTLICHE MITTE

für ein Europa nach GOTTES Geboten

Gratis-Infos: CHRISTLICHE MITTE
Postfach 2168 · 59531 Lippstadt · Fax 0 25 23 / 61 38
Internet: www.christliche-mitte.de

Das ist unser DIN-A-2 großes blauweißes Plakat zur Europawahl am 13. Juni 2004

Es kann seit Ende April auf die von den Gemeinden der CM zugewiesenen Stellen der Plakatträger geklebt werden. Oder privat aufgehängt.

Wer macht mit?

Auskunft auch über Stellflächen selbsterstellter Plakatträger geben die Wahlämter der Rathäuser.

Die Plakate werden gern kostenlos von der CM-Zentrale verschickt. Bitte rufen Sie an: Tel. 0 25 23 / 83 88 oder senden Sie uns ein Fax: 61 38. Die Zeit drängt!

Nur wo die CM sich bekanntmacht, kann sie gewählt werden.

Herzlichen Dank einem jeden, der diese Mühe der Plakatwerbung auf sich nimmt!

Wen würde CHRISTUS wählen?

Die CHRISTLICHE MITTE ist zur Europa-Wahl am 13. Juni zugelassen. Sie kann in jedem Bundesland gewählt werden.

Wir sind Christen. Und deshalb erheben wir Anspruch auf ein christliches Europa!

Europa lebt aus dem Christentum; ein Europa ohne Christentum schafft sich selber ab!

Die CHRISTLICHE MITTE stellt das christliche Erbe Europas in den Mittelpunkt ihres politischen Programms.

Mitstreiter der CM haben begriffen, daß sie verpflichtet sind, Verantwortung für ihr Erbe in der gesellschaftlichen und politischen Öffentlichkeit wahrzunehmen. Mitstreiter der CM messen politische Entscheidungen und Handlungen am Evangelium.

Der Mensch ist nicht autonom. Der Mensch ist Geschöpf GOTTES und deshalb von IHM abhängig und von IHM beauftragt, alle Lebensbereiche, auch den öffentlichen, nach IHM auszurichten, dem HERRN der

Geschichte des Menschen.

Christen sind „das Licht der Welt“. Ihres politischen Tugenden sind Gradlinigkeit, Konsequenz, Ausdauer, Mut, Tapferkeit, Demut, Mäßigung, Geduld, Gerechtigkeit, Opferbereitschaft, Barmherzigkeit, Liebe.

Ora et certa! Bete und kämpfe! Das ist das Motto der CHRISTLICHEN MITTE:

Mit Tüchtigkeit und Worten und Liebe zu streiten, um zu entscheiden, wem die Ehre und der Vorrang gebühren.

Pro CHRISTUS! Das ist das Programm der CHRISTLICHEN MITTE!

Welche Partei würde CHRISTUS wählen? A. Mertensacker

Wahlkampf kostet Geld

Nur wo sich die CHRISTLICHE MITTE bekanntmachen kann, nur wo sie potentielle Wähler erreicht, kann auf dem Wahlschein für eine Politik nach den Geboten GOTTES gestimmt werden.

Fernseh- und Rundfunk-Spots, Plakate, Anzeigen, Wahlflugblätter, Raummieten für Wahlkampfveranstaltungen kosten Geld.

Wir sind für jede – auch noch so kleine Hilfe dankbar.

Ebenso dringlich bitten wir Sie, die Partei der Gebote GOTTES bekanntzumachen und um jede einzelne Wählerstimme zu kämpfen. Auch die Politik muß aus übernatürlicher Sicht gesehen werden, denn es gibt keinen Lebensbereich, der

sich GOTT entziehen kann. Der HERR der Geschichte ist und bleibt GOTT.

Wer sich heraushält, wird schuldig. Denn, „wenn die Anständigen unpolitisch bleiben, brauchen sie sich nicht zu wundern, wenn die Politik unanständig wird“ (Friedrich Naumann, 1860-1919).

Herzlichen Dank allen Mitstreitern und Helfern für ein Europa unter dem göttlichen Gesetz!

A. Mertensacker

Zurück in die Heimat?

Ab Mai können Ostdeutsche in ihre Heimat unter polnischer Herrschaft zurückkehren. Doch wie ist das Leben dort? Wer nicht polnisch spricht, kann sich nur schwer zurechtfinden.

Unter Rudi Pawelka, dem Bundesvorsitzenden der Landsmannschaft Schlesien (53639 Königswinter, Dollendorfer Str. 412, 300.000 Mitglieder), hat sich die „Preußische Treuhand GmbH“ gebildet. Sie registriert Eigentum von Vertriebenen und will beim EU-Gerichtshof Musterprozesse führen. Doch ist das neue EU-Land Polen je zahlungsfähig?

Wir haben KURIER-Leser Herbert Hartl, einen Kenner des Landes,

danach gefragt. Hier seine Einschätzung.

Nur verhältnismäßig wenige Deutsche werden heimkehren, vor allem Rentner. Doch eine Welle von polnischen Arbeitern kommt auf Westeuropa zu, vor allem auf Deutschland und Österreich. Berlin und Wien haben deshalb den Arbeitsmarkt vorerst für Polen gesperrt. Sechzig Prozent würden das Land sofort verlassen, wenn sie könnten. Die Armut ist groß, Sozialhilfe (4 Personen): 253 €, in Deutschland 1163 €. Ein junger Hochschullehrer z.B. fängt mit netto 280 € pro Monat an, eine Krankenschwester verdient 195 €, eine Verkäuferin ca. 130 €.

Die Staatsbahnen sind technisch veraltet und völlig überschuldet. Eine Wohnung ist für Jungverheiratete unerschwinglich. Erst jeder 3. Pole besitzt ein Festnetz-Telefon – bei einer endlos langen Liste derer, die auf einen Anschluß warten. Ohne „Bestechung“ läuft fast nichts. Auf der Korruptionsliste von „Trans-

parency International“ steht Polen ganz oben, neben Albanien, Rumänien, dem Kongo und Nigeria. Wenn die sizilianische Mafia über Umwege EU-Fördergelder bezieht, dürfte auch Polen an solche versickerten Gelder herankommen.

Innerhalb 5 Jahren Vorbereitungszeit hat das Land das EU-System zum Abruf der Fördergelder trotz mehrerer EU-Rügen noch immer nicht fristgerecht eingearbeitet. Im schlimmsten Fall verliert es einige hundert Millionen Euro. Ich prophezeie eine Teuerungswelle, Massenstreiks, Chaos und eine aufgeheizte Stimmung für den Herbst 2004.

Der „kleine Pole“ ist überzeugt, daß er eine Aufgabe in Europa hat: Christliche Werte in die EU zu bringen. Und Dank zu empfangen, weil er gegen den Kommunismus gekämpft hat. Viele Polen hoffen auch auf eine Ordnungsfunktion für ihr Land von Brüssel aus. Sobald mehr Sicherheit gegeben ist, wird der Tourismus zunehmen in wunder-

Eine besorgte Mutter

Ich bin Mutter von zwei Kindern, nicht ausländerfeindlich. Aber ich habe Angst vor der fortschreitenden Islamisierung Deutschlands. Mein Kind besucht den Kindergarten im „Nobelviertel“ unserer Stadt. Auch hier ist der Anteil muslimischer Kinder sehr hoch.

Die Anschläge am Schwarzen Brett sind in Deutsch und Türkisch, auch andere Informationen des Kindergartens.

Ein Jahr vor der Einschulung müssen alle Kinder die „Sprachförderung“ besuchen. Die Schule wird über die Teilnahme informiert, und auch alle Mütter nehmen teil.

Die Gruppe wird von einer deutschen Pädagogin geleitet, die sich den Muslimen regelrecht anbietet: Küßchen auf die Wange der türkischen Mütter, Gespräche in Türkisch usw.

Die Gruppe besteht aus 5 türkischen, einem russischen, einem polnischen Kind und vier deutschen Kindern.

Ich glaubte, diese „Sprachförderung“ sei eine Vorbereitungsmaßnahme für die Schule, in Wahrheit aber soll offenbar den deutschen Kindern die türkische Sprache nahegebracht werden. Begrüßung der Kinder untereinander in Türkisch, Geschichten werden türkisch und deutsch vorgelesen, Lieder türkisch und deutsch gesungen. Soll das eine Sprachförderung türkischer Kinder sein – oder gar deutscher?

Ich bat um Änderung der unerquicklichen Situation. Es tat sich natürlich nichts.

Zu Weihnachten – die ganze Feier war zweisprachig – sollten die Kinder lernen, Vorurteile gegenüber Ausländern abzuliegen – durch ein Rollenspiel. Wir Eltern wurden aufgefordert, den Kindern diese an sich gute Geschichte immer und immer wieder vorzulesen, damit sie sich richtig einprägen.

Ich fühle mich hilflos: Macht man den Mund auf, hat dies Konsequenzen für die Kinder, die den „Pädagogen“ und ihren Erziehungszielen ausgeliefert sind. Sagt man nichts, ist das feige.

Ich bin frei von Vorurteilen gegenüber „Ausländern“, denn wir alle sind irgendwo „Ausländer“. Aber ich wehre mich gegen eine Vereinnahmung. Ich habe die „Sprachförderung“ zunächst begrüßt. Mein Mißtrauen wurde aber zunehmend aufgebaut.

Schon fordern Politiker, die türkische Sprache in Schulen einzuführen. Wohin sollen diese Überlegungen und Maßnahmen führen? Bin ich eine überbesorgte Mutter?

Sieglinde Schumacher



Dieses Kreuz stand in **Schönau, Grafschaft Glatz, Schlesien**, an der Zufahrt zu unserem Hof. Es wurde 1899 von meinem Großvater aufgestellt als Dank für seine Genesung von schwerer Krankheit. Nach unserer Vertreibung verwahrloste der Hof bis zur unbewohnten Ruine. Das Kreuz verfiel, kippte nach vorn und wurde schwer beschädigt.

Anlässlich eines Besuchs in Polen konnte der Corpus gerettet werden. Nach der Restauration wird er nun wieder bei mir verehrt.

Die Marmorplatte mit der Inschrift konnte leider nicht mitgenommen werden. Das sei „Zapzarap“ = Diebstahl, erklärte ein Pole meiner Enkelin. *B. Albert, NRW*

Verharmlosung der Loge

Vor 30 Jahren berichtete die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“: „Kirche macht Frieden mit den Freimaurern“. Jede Bischofskonferenz solle selbst die Logen in ihrem Land beurteilen. Exkommunikation wegen einer Mitgliedschaft dürfe nur dann ausgesprochen werden, wenn die betreffende Loge „wirklich an einer Verschwörung gegen die Kirche beteiligt“ sei.

Die Spitze dieses FAZ-Beitrages war der Allgemeinplatz: „Niemand kann heute bestreiten, daß die Freimaurerei humanitäre Ziele verfolgt.“ Von der Tatsache, daß der offizielle Gottesbegriff der Freimaurer immer gegen den dreieinigen GOTT der Christenheit gerichtet ist – ähnlich im Islam – kein Wort.

Gottlob wurde zehn Jahre später diese falsche kirchliche Nähe zu Freimaurern entlarvt und aufgehoben. Verbrüderung ist jedoch bis heute das Zauberwort, um lebensentscheidende Wahrheiten des christlichen Glaubens oberflächlich zuzudecken.

Jeder soll – um einer falschen, irdischen „Freiheit“ willen – nach seiner Façon seligwerden. Solch bloßes Diesseits-Denken, das GOTTES-Liebe und JESU unveräußerliche Wahrheiten (Dogmen!) völlig mißachtet oder übergeht, ist heute All-gemeingut der „Gutmenschen“ geworden, erst recht im offiziellen Leben der Freimaurer, allerdings auch im Leben vieler Christen. So wird z.B. beim Großlogentag in

München im Mai 2004 nicht nur der (ehemalige) ARD-Intendant Fritz Pleitgen, zugleich WDR-Intendant, mit dem Kulturpreis Deutscher Freimaurer ausgezeichnet. Es gibt auch eine Modenschau, einen Einkaufsbummel mit Teilnehmer-Rabatt (10%) im Kaufhaus Hertie, drei Stunden Bayerische Seenschiff-Fahrt über den Starnberger See, große Kosmetikdemo, einen Trachtendurchgang, die Aufführung „Aloisius, der Münchner im Himmel“, usw. Wahrlich, die Freimaurerei verfolgt „humanitäre Ziele“, zuletzt den neuesten „Freimaurer-Ritus“: Jens Oberheide, Großmeister (der GL AF und AM) von Deutschland, eröffnet das Buffet.

Um nicht mißverstanden zu werden: Nichts gegen Lebensfreude! Doch das Ganze „Fest der Sinne und der Seele“ zu nennen, entlarvt den Mißbrauch.

Weil freimaurerisches Denken in viele Herzen eingedrungen ist, werden entscheidendere Ziele der Loge als harmlos abgetan.

Pfr. Winfried Pietrek

Gewalt gegen türkische Frauen

In einem 37seitigen Bericht über sexuelle Gewalt gegen Frauen in türkischer Polizeihaft dokumentiert „amnesty international“, daß Frauen täglich (!) sexuelle und andere körperliche Gewalt in der Türkei erfahren:

„Frauen werden sexuell mißbraucht, angegriffen und vergewaltigt – von Angehörigen der staatlichen Sicherheitskräfte... Das Konzept der Ehre dient als Mittel, die von sexueller Gewalt Betroffenen zum Schweigen zu bringen. Dadurch besteht die sexuelle Gewalt ungehindert fort, und die Täter gehen straflos aus...“

Frauen mit für Regierung und Militär unannehmbaren politischen Überzeugungen sind einem erhöhten Risiko der Gewaltdarstellung von Seiten der Staatsbediensteten ausgesetzt...

Frauen, die den Mut aufbringen, öffentlich über ihre Erfahrungen zu sprechen, haben größte Schwierigkeiten, Gerechtigkeit zu erlangen. Staat und Gesellschaft tragen

gemeinsam dazu bei, sie zum Schweigen zu bringen... Die Ermittlungen von *amnesty international* zeigen, daß mit der routinemäßigen Praxis, Frauen während der Vernehmung nackt auszuziehen, eine weitere Form unmenschlicher und erniedrigender Behandlung fortbesteht...“ Beispiele:

Die Journalistin **Yüksel Bulut** wurde am 7. April 2002 in Gaziantep festgenommen, Augen verbunden, geschlagen, mit dem Tod bedroht, an den Haaren gezogen, gänzlich entkleidet mit kaltem, unter Hochdruck stehendem Wasser abgespritzt und anschließend sexuell mißbraucht.

Ihre Klage beim Staatsanwalt wurde abgewiesen, Untersuchungen wurden nicht eingeleitet.

Der Vatikan im Fadenkreuz

Ein riesiger Aufwand war not-wendig, um die Osterfeierlichkeiten des Jahres 2004 in Rom vor einem angedrohten Terror-Anschlag von Islamisten zu schützen. Der Vatikan steht im Fadenkreuz gewaltbereiter Muslime.

Wegen angeblicher Beleidigung des Islam verklagte der italienische Muslim Adel Smith, Vorsitzender der „**Muslimische Union**“, ausgerechnet den Papst und mehrere Kardinäle. Neben „Herrn Karol Woytila, Bischof von Rom“, stehen auch Kurienkardinal Joseph Ratzinger und Kardinal Giacomo Biffi, Diö-

zese Bologna, unter Anklage: Der Papst wegen Äußerungen aus dem Jahr 1994, Kardinal Ratzinger wegen seines Dokumentes „Dominus JESUS“ und Kardinal Biffi wegen eines spätmittelalterlichen Freskos in der Petronius-Kirche, Bologna, das Mohammed in der Hölle zeigt.

CM-Aufnahmeantrag

Ich, _____
wohnhaft (PLZ) _____

Straße: _____

Konfession: _____

geb. _____

möchte Mitglied der **CHRISTLICHEN MITTE** werden. Ich befürworte ihre Ziele und bin bereit, einen Jahresbeitrag von **15 €** zu zahlen.

Ort, _____ Datum _____

Unterschrift

Der Jahresbeitrag von **15 €** kann bis auf **3 €** herabgesetzt oder durch Sachleistungen entgolten werden.

Unsere Geschäftsstellen

Bundesvorsitzende
Adelgunde Mertensacker
Lippstädter Str. 42, D-59329 Liesborn
Tel. (0 25 23) 83 88
(werktags von 8 bis 11 Uhr und von 14 bis 17 Uhr)
Fax (0 25 23) 61 38

Bundesversandstelle
Postfach 2168, D-59531 Lippstadt

Bundesschatzmeister
Karlheinz Schmidt, Flurstr. 4.,
84384 Wittibrecht
Tel. (0 85 74) 91 98 46, Fax 91 98 51

Landesgeschäftsstellen

Baden-Württemberg
Hasenweg 1, 79341 Kenzingen
Tel. (0 76 44) 82 84, Fax (0 76 44) 91 33 99

Bayern
Seestraße 5, 97529 Sulzheim
Tel./Fax (0 93 82) 14 85

Berlin/Brandenburg
Walltürmer Weg 15, 13587 Berlin
Tel./Fax (0 30) 3 35 57 04

Hamburg
Bohlens-Allee 40, 22043 Hamburg
Tel. (0 40) 65 38 92 67

Hessen
Schillerstraße 20, 63110 Rodgau
Tel. (0 61 06) 40 94, Fax 39 20

Niedersachsen
Glückauf 9, 31698 Lindhorst
Tel. (0 57 25) 88 47

NRW
Lippstädter Str. 42, 59329 Wadersloh
Tel. (0 25 23) 83 88, Fax 61 38

Rheinland-Pfalz
Stromberger Straße 36, 55411 Bingen
Tel./Fax (0 67 21) 3 68 71

Saarland
Farnweg 1, 66663 Merzig
Tel. (0 68 61) 35 00, Fax 79 37 69

Sachsen
Kamellenweg 4, 01279 Dresden
Tel. (0 3 51) 8 30 17 09

Sachsen-Anhalt
Kroatienweg 24, 39116 Magdeburg
Tel. (0 3 91) 6 22 47 33

Schleswig-Holstein
Ahornweg 23, 25866 Mildstedt
Tel. (0 48 41) 10 52

Ich abonniere den Kurier

Hiermit erkläre ich mich – bis auf Widerruf – einverstanden, daß der KURIER über die Sparkasse Rottal-Inn den von mir/uns jeweils zu zahlenden Jahresbeitrag für den Bezug des KURIER der CHRISTLICHEN MITTE

€ 20 von meinem Konto (Nr) _____ BLZ _____

bei der/dem _____

mittels Einzugbeleg abbuchen lassen kann.

Kontoinhaber (Bitte in Druckschrift und vollständige Bankanschrift)

Name: _____ Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Einsenden an: Adelgunde Mertensacker, Lippstädter Str. 42, 59329 Liesborn

KURIER-Redaktion:
Adelgunde Mertensacker
Herausgeberin, ViSdP und Vertrieb
Lippstädter Str. 42, 59329 Wadersloh
Tel. (0 25 23) 83 88, Fax (0 25 23) 61 38
Werner Handwerk
Geistl. Beirat: Pfr. Winfried Pietrek
Verleger: CHRISTLICHE MITTE
E-Mail: info@christliche-mitte.de

Internet:
www.christliche-mitte.de

Druck:
Fleiter-Druck, 59329 Wadersloh,
Tel. 0 25 23 / 92 27 - 0

KURIER-Konten: Volksbank Lippstadt
BLZ 416 601 24, Konto-Nr. 749 700 500

Postbank Dortmund
BLZ 440 100 46, Konto 130 64-461

Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.

Monats-KURIER 20 € /Jahr ebenso
Hör-Kassetten oder Ausland-Abo

4 Expl. mtl.: 30 € /Jahr
10 Expl. mtl.: 50 € /Jahr

Für Auslandsüberweisungen:
Volksbank Lippstadt

BIC GENODEM 1 LPS
IBAN DE 25 4166 0124 0749 7005 00

Satanismus in Deutschland

Wie die Esoterik und der Okkultismus breitet sich in Deutschland auch der Satanismus wie ein Flächenbrand aus.

Satanismus zeigt sich in vielen Formen: Anbetung Satans, Kontaktaufnahme mit Dämonen, oder Anbetung des eigenen Ego: „Ich bin Gott und kann tun und lassen, was ich will!“

„**Ordens-Satanismus**“ – von **Charles Manson** gegründet, „**Acid-Satanismus**“ mit sadistischen Ritualen und exzessivem Drogenkonsum, „**Kultur-Satanismus**“ der „Black Metal“ und „Absurd“ – Rock-Musiker-Szene, „**Politischer Satanismus**“, der den Nationalsozialismus preist als „vollkommenste Synthese aus satanischem luziferischen Willen zur Macht, verbunden mit elitärem Sozialdarwinismus und arisch-germanischem Heldentum“ (Ritualmörder Hendrik Möbius)

Experten beobachten, daß sich gerade an Schulen der Okkultismus rasant ausbreitet.

Die CHRISTLICHE MITTE ruft alle Eltern von Schulkindern auf, darauf zu achten, ob ihre Kinder Objekte des Satanskultes besitzen: Pentagramme, Dracula-Klamotten, Gruffie-Schminke, Parolen, ungewöhnliche Kreuze u.a.

Kostenlos können besorgte KURIER-Abonnenten den Sonder-KURIER bestellen:

Esoterik, Okkultismus, Satanismus

Christlich-jüdisch oder was?

Mit überdurchschnittlichem theologischen Interesse trat ich der „Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit“ bei. Ich hatte erwartet, im interreligiösen Dialog Einzelheiten über das Judentum zu erfahren.

Umso enttäuscht war ich, daß den Zusammenkünften, Ausflügen und Veranstaltungen stets die gleiche Dramaturgie innewohnte:

Juden berichteten über die Leiden der Volksgenossen. Christen hatten zu nicken und ihr „Niewieder“ zu deklarieren.

Wenn über jüdisches religiöses Leben referiert wurde, dann stets nur als Einleitung zum üblichen Klagegesang, daß dem durch die „Shoa“ ein brutales Ende bereitet worden sei. Kurz: Nicht jüdisch-christliches Verständnis, sondern jüdisch-deutsche Konfrontation stellte das Versatzstück dieser sog. „Zusammenarbeit“ dar.

Den Gipfel und Auslöser meines Austritts bildete ein Vortrag einer

Frau **Dr. Bettina Banasch** über **Benjamin Wilkomirski**. Bekanntlich hatte dieser „Holocaust-Überlebende“ 1995 im Suhrkamp-Verlag „Bruchstücke“ seiner Erinnerungen vorgelegt.

1999 mußte der Verlag das Buch zurückziehen, da bekanntgeworden war, daß **Wilkomirski** kein Jude, sondern Schweizer ist und nach Strich und Faden gelogen hatte.

Die Einladung der „Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit“ nannte nun den „Fall Wilkomirski“ nicht etwa einen Betrug, sondern – wörtlich – „erinnerndes Mitfühlen Nichtbetroffener“.

Da ging mir doch der Hut hoch, und ich trat sofort aus der GCJZ aus.

K. Stephan

Man erzieht durch das, was man sagt; mehr noch durch das, was man tut; am meisten aber durch das, was man ist.
Ignatius von Antiochien († 110)

Lämpel weiß, beim Stimmkreuz zählt auch vor GOTT, wie wir gewählt, ob für faulen Erdenfrieden wir uns gegen IHN entschieden. Denn was nützt, die Welt gewinnen, wenn wir Schaden leiden innen.

